

Aktuelle und zukünftige Trends in der internationalen Kinder- und Jugendliteraturforschung.

20 Jahre Österreichische Gesellschaft für Kinder- und Jugendliteraturforschung.

Ein Rückblick von Susanne Blumesberger

Unter dem Titel „Aktuelle und zukünftige Trends in der internationalen Kinder- und Jugendliteraturforschung“ fand am 29.11.2019 an der Universität Wien, in der schönen Skylounge, ein Rückblick auf 20 Jahre Österreichische Gesellschaft für Kinder- und Jugendliteraturforschung und zugleich ein Ausblick auf zukünftige Forschungen statt. In ihrer Begrüßung erinnerte Susanne Blumesberger an die Anfänge der Gesellschaft, an die Gründung, vor allem durch Ernst Seibert, Sabine Fuchs und nicht zuletzt Peter Schneck, von dem wir uns heuer im Sommer leider verabschieden mussten. Als Ministerialrat leitete er ab



Susanne Blumesberger

1992 die Abteilung für Kinder- und Jugendliteratur und hat nicht nur dafür gesorgt, dass Institutionen, die sich mit Kinder- und Jugendliteratur beschäftigten, wachsen und gedeihen konnten, sondern auch das neue Strukturen entstehen konnten. Peter Schneck war uns stets ein unterstützender Begleiter, der selbst immer bescheiden im Hintergrund blieb, aber dafür sorgte, dass so manche Aktivität und Publikation das Licht der Welt



Wynfrid Kriegleder

erblicken durfte. Er war, wann immer es ihm möglich war, bei unseren Tagungen, Diskussionen und Präsentationen dabei und stand uns jederzeit zur Seite. Ohne ihn wäre vieles nicht möglich gewesen. Wir werden ihm ein dankbares und ehrendes Angedenken bewahren.

Wynfrid Kriegleder gab einen Rückblick auf die Gesellschaft. Einen optischen Eindruck über 20 Jahre ÖG-KJLF findet man unter <https://phaidra.univie.ac.at/o:1049624>.



Malin Nauwerck

Wir freuten uns sehr, dass wir mit Malin Nauwerck eine schwedische Astrid Lindgren-Expertin gewinnen konnten, die uns, unterstützt durch digitale Tools, unter dem Titel „A secret language of shorthand: Astrid Lindgren's original manuscripts through the lens of genetic criticism, media history, digital humanities“ neue Erkenntnisse aus den in Kurzschrift verfassten Manuskripten und Tagebüchern dieser immer noch sehr aktuellen Autorin vorgestellt hat. Das an der Universität Uppsala durchgeführte Post-doc-Forschungsprojekt "The Astrid Lindgren Code" ist ein exzellentes Beispiel für Digital



Susanne Reichl

Humanities, weil es durch die eingesetzten digitalen Methoden völlig neue Einblicke in das Schaffen Lindgrens verspricht.

Optisch und inhaltlich ansprechend war auch Susanne Reichls Vortrag zum Thema „How puzzling all these changes are.' Alice in digitalen und analogen Wunderländern“. Anhand von zahlreichen analogen und digitalen Alice-Bearbeitungen der letzten Jahre wurde gezeigt, wie sich das immer schon mehrfach adressierte Alice-Material in den unterschiedlichsten medialen Kontexten für Erwachsene und Kinder umsetzen lässt, und welche Einblicke diese Beispiele über die Bedeutung der ursprünglichen Alice-Texte zulassen.



Podiumsdiskussion

Die Podiumsdiskussion zum Thema „Angekommen? Kinder- und Jugendliteratur zwischen allen (Lehr-)stühlen?“, moderiert von Sonja Schreiner, mit Sabine Fuchs, Robert Schelander und Stefan Krammer bewies, wie viel im Bereich der Verankerung der Kinder- und Jugendliteraturforschung an den Universitäten in Österreich noch zu tun ist.



v.l.n.r.: Wynfrid Kriegleder, Robert Schelander, Norbert Griesmayer, Stefan Krammer



Buffet



Auditorium



Buffet